

Änderung des Produktrahmens ab 2010

Zusammenfassung:

Der Produktrahmen ist das zentrale Instrument für die Strukturierung der politischen Steuerung in der Gemeinde Riehen. Er bildet die für die Bevölkerung erbrachten Gemeindeleistungen ab und ist Grundlage für die Leistungsaufträge mit Globalkredit für die verschiedenen Politikbereiche.

Ändern sich die Gemeindeaufgaben, so muss auch der Produktrahmen angepasst werden. Dies ist mit der Übernahme einer wichtigen neuen Aufgabe, der Primarschule, der Fall.

Gemeinderat und Ratsbüro haben diesen Anpassungsbedarf zum Anlass genommen, um in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung den aus dem Jahr 2002 stammenden, zehngliedrigen Produktrahmen einer generellen Überprüfung zu unterziehen. Als Ergebnis dieser Überprüfung wird dem Einwohnerrat für die Jahre 2010 ff. ein Produktrahmen zur Genehmigung vorgelegt, welcher die Politikbereiche (auch Produktgruppen genannt) auf deren sieben konzentriert.

Die mehrjährigen Leistungsaufträge mit Globalkredit sollen per 2010 auf den geänderten Produktrahmen ausgerichtet werden. Die inhaltliche Erneuerung der Leistungsaufträge soll gestaffelt in den Jahren 2009 und 2010 erfolgen.

Politikbereich: Volksabstimmungen und Behördendienste

Auskünfte erteilen: Willi Fischer, Gemeindepräsident
Tel. 061 641 00 67

Salome Hofer, Statthalterin Einwohnerrat
Tel. 079 741 16 26

Andreas Schuppli, Gemeindeverwalter und Ratssekretär
Tel. 061 646 82 45

Januar 2009



1. Ausgangslage und Anlass für eine Änderung des Produktrahmens

Wozu dient der Produktrahmen?

Seit Umsetzung der Gemeindereform im Jahr 2003 ist der Produktrahmen das *zentrale Instrument für die Strukturierung der politischen Steuerung* in der Gemeinde Riehen. Der Produktrahmen ist das „Portefeuille“ der Politikbereiche bzw. - in der NPM-Sprache - der Produktgruppen. Er schafft somit eine Struktur, um die von der Gemeinde angebotenen Dienstleistungen sinnvoll zu gliedern, und gibt einen Überblick über die Produktgruppen und die darin enthaltenen Produkte. Auf dieser Struktur setzen die mehrjährigen Leistungsaufträge mit Globalkredit als wichtigste politische Steuerungsinstrumente des Einwohnerrats auf. Zudem folgen die Planung (Politikplan) und das Berichtswesen (Geschäftsbericht) von Gemeinderat und Verwaltung samt Leistungs- und Kostenrechnung dieser Struktur. Und last but not least orientiert sich der Einwohnerrat bei der Organisation seiner Sachkommissionen ebenfalls am Produktrahmen.

Der Produktrahmen bildet mit anderen Worten die für die Bevölkerung erbrachten Gemeindeleistungen ab; auch jene, welche nicht von der Gemeindeverwaltung selber, sondern von Drittanbietern im Auftrag und auf Kosten der Gemeinde erbracht werden. Was der Produktrahmen *nicht* ist: Er ist kein Organigramm der Gemeindeverwaltung und er schafft auch keine „Ressorts“ für den Gemeinderat. Wer für welche Produktgruppen bzw. Produkte fachlich bzw. politisch zuständig ist, wird vielmehr durch die interne Organisation der Gemeindeverwaltung bzw. durch den Gemeinderat selber bestimmt.

Der geltende Produktrahmen in der vom Einwohnerrat am 24. September 2008 beschlossenen Fassung umfasst zehn Produktgruppen mit insgesamt 43 Produkten (vgl. Beilage 1).

Gemäss § 21 Abs. 3 lit. g der Gemeindeordnung unterliegt der Produktrahmen der Genehmigung durch den Einwohnerrat; der Genehmigungsbeschluss ist vom Referendum ausgenommen (§ 12 bs. 2 lit. c GemO).

Weshalb eine Änderung des Produktrahmens?

Der Produktrahmen widerspiegelt die jeweils aktuellen Gemeindeleistungen. Kommt eine gewichtige Gemeindeleistung hinzu oder entfällt eine solche, muss der Produktrahmen angepasst werden: Der Produktrahmen macht die Veränderungen der Gemeindepolitik mit.

Eine solche Veränderung ist die Kommunalisierung der Primarschulen; die Gemeinde übernimmt neu eine gewichtige Gemeindeleistung. Im Sinne einer Übergangslösung passte der Einwohnerrat auf Antrag des Gemeinderats mit Genehmigungsbeschluss vom 24. September 2008 den Produktrahmen an, indem er der Produktgruppe 7, *Bildung und Soziales*, per 1.1.2009 ein zusätzliches Produkt *Primarschule* anfügte. Gleichzeitig wurde in Aussicht genommen, per 2010 den - in seiner Grundstruktur aus dem Jahr 2002 stammenden - Produktrahmen einer generellen Überprüfung zu unterziehen. Zu diesem Zweck wurde die Laufdauer von zwei Leistungsaufträgen (Leistungsaufträge 2 und 3) um ein Jahr bis Ende 2009 verlängert (vgl. die *Übersicht über die Laufdauer der bestehenden zehn Leistungsaufträge* in Beilage 2). Damit stehen per 2010 - zeitlich koordiniert - fünf der zehn Leistungsaufträge zur Erneuerung an. Diese Synchronisierung erleichtert neue Kombinationen.



Welches sind die Kriterien für die Gliederung des Produktrahmens?

- Der Produktrahmen soll das Dienstleistungsangebot der Gemeinde vollständig und für die Bevölkerung möglichst nachvollziehbar abbilden.
- Der Produktrahmen soll überschaubar und verständlich sein.
- Die Zahl der Politikbereiche soll weder zu gross noch zu klein sein, damit vernünftige politische Steuerungseinheiten für die darauf fussenden Leistungsaufträge und Globalkredite gebildet werden können; dies auch im Hinblick auf die Miliztauglichkeit der damit befassten Gremien (Sachkommissionen, Einwohnerratsplenum).
- Die definierten Politikbereiche und die Zuordnung der einzelnen Produkte sollen zu sinnvollen thematischen Zusammenfassungen und zu möglichst wenigen Abgrenzungsproblemen führen.

Diese Kriterien waren Grundlage des ersten Produktrahmens 2003. Sie geben nach wie vor einen tauglichen Orientierungsrahmen. Bei Änderungen bzw. Umgruppierungen eines *bestehenden* Produktrahmens gilt es zudem zu beachten, dass die Leistungs- und Kostenrechnung ebenfalls geändert werden muss. Vorperiodenvergleiche werden dadurch erschwert.

2. Vorgehen und Überlegungen für eine Neugestaltung des Produktrahmens

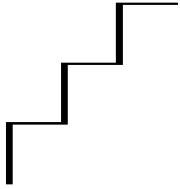
Vorarbeiten durch Gemeinderat und Geschäftsleitung der Verwaltung

Bereits in den Berichten vom August 2008 zur erwähnten Verlängerung von zwei Leistungsaufträgen hatte der Gemeinderat - nebst dem Thema „Bildung“ - zwei weitere Änderungsoptionen angesprochen: eine Fusion der Produktgruppen 1 und 2 sowie eine Erweiterung der „dünnen“ Produktgruppe 3 um ein Produkt *Wirtschaftsförderung*.

Im November 2008 befassten sich Gemeinderat und Geschäftsleitung in einem gemeinsamen Workshop mit der künftigen Ausgestaltung des Produktrahmens und entwickelten in einer breiten Auslegeordnung verschiedene Lösungsmöglichkeiten. In der nachfolgenden Vertiefung der im Workshop entwickelten Varianten resultierten schliesslich zwei Hauptvarianten:

Variante A („Status quo optimiert“)

Diese Variante verändert möglichst wenig, aber doch soviel als derzeit nötig und sinnvoll: Die bisherigen Produktgruppen 1 und 2 (*Volksabstimmungen und Behördendienste* sowie *Publikumsdienste und Aussenbeziehungen*) werden zusammengenommen; dies führt zu einer Reduktion von zehn auf neun Produktgruppen. *Gesundheit* und der Teilbereich *Soziales* werden neu zu einer Produktgruppe zusammengeführt, weil hier viel inhaltliche Bezüge bestehen. Die Produktgruppe *Bildung und Familie* wird als eigener, künftig schwergewichtiger Politikbereich vorgesehen; der Teilbereich *Soziales* wird abgekoppelt. Weiter werden kleinere thematische Anpassungen vorgeschlagen (Zuordnung des *Friedhofs* zum Produkt *Grünanlagen*; Zuordnung des Teilprodukts *Integration* zum Produkt *Erwachsenenbildung*



und Familienförderung; ev. Kombination des Teilprodukts *Gemeindemarketing* und *Wirtschaftsförderung* und Zuordnung zum Leistungsauftrag 3).

Variante B („kompakt“)

Diese Variante nimmt den ohnehin bevorstehenden „Umbau“ zum Anlass, weitergehende Kombinationen zu suchen und die Zahl der Politikbereiche stärker zu reduzieren. Dahinter steht die Überlegung, dass bei einer kleineren Zahl von Leistungsaufträgen die (wiederkehrenden) Steuerungsprozesse zahlenmässig reduziert werden. Die zeitlichen Ressourcen können sich somit verstärkt auf die inhaltlichen Fragen konzentrieren.

Die Variante B nimmt Variante A als Grundlage und geht einen Schritt weiter: *Freizeit und Sport* werden mit *Kultur* zusammengeführt; *Versorgung und Entsorgung* sowie *Allmend und Verkehr* werden zu einer Produktgruppe *Mobilität und Versorgung* fusioniert. Auf diese Weise reduziert sich die Zahl der Produktgruppen von heute zehn auf künftig sieben. Um die Anzahl Produkte der „fusionierten“ Politikbereiche begrenzt zu halten, werden zudem innerhalb der beiden neuen Produktgruppen kleinere Anpassungen vorgeschlagen (Zusammenführung von *Schwimmbad* und *Sportanlagen*; Zusammenführung von *Öffentlicher Verkehr*, *Individualverkehr* sowie *Allmendbewirtschaftung* zu *Mobilität*; das Produkt *Verkehrsnetz* bleibt hingegen als eigenes Produkt bestehen).

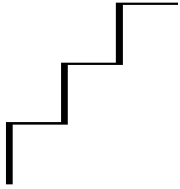
Diskussion der Varianten in einer ARGE

In einem nächsten Schritt unterbreitete der Gemeinderat Mitte Dezember 2008 *beide* Varianten einer sogenannten ARGE, einer Arbeitsgemeinschaft, welche sich zum einen aus dem Ratspräsidenten und den Mitgliedern der einwohnerrätlichen Finanzkoordinationskommission (und damit aus den Präsidien der Sachkommissionen, der Geschäftsprüfungskommission und aus der Statthalterin als Vertreterin des Ratsbüros), zum andern aus Vertretungen des Gemeinderats sowie der Geschäftsleitung zusammensetzte. In dieser Beratung ging es wesentlich darum, die Optik des Einwohnerrats zu den Vorschlägen und Überlegungen einzubringen und die beiden Varianten zu bewerten.

Im Ergebnis dieser Beratungen wurde deutlich, dass sich die in der ARGE vertretenen Mitglieder des Einwohnerrats überwiegend *für die Variante B* aussprachen. Der *kompatte Produktrahmen* wird als übersichtlich und besser steuerbar eingeschätzt: Mit weniger Produktgruppen würden „grössere Pakete“ geschnürt, was den Sachkommissionen eine stärkere Konzentration auf die essentiellen, strategischen Punkte eines Leistungsauftrags ermöglichen würde. Als Vorteil wurde zudem die grössere Flexibilität innerhalb des mit dem Globalkredit gesetzten Rahmens gesehen.

Die Auffassung des Ratsbüros

Gestützt auf die Beratungen der ARGE befasste sich das Ratsbüro an zwei Sitzungen mit der gestellten Aufgabe. Das Ratsbüro favorisiert und begrüsst klar die *kompatte Variante* mit neu noch *sieben Produktgruppen*. Einzig von der Änderung der Zuordnung des Produkts *Standortmarketing* soll nach Auffassung des Ratsbüros abgesehen werden: Die thematische Nähe zum Produkt *Aussenbeziehungen* und generell zum Politikbereich *Publikums- und*



Behördendienste soll stärker gewichtet werden als der Bezug des Gemeindemarketings zum Produkt *Wirtschaftsförderung* bzw. zum Politikbereich *Finanzen und Steuern*.

Das Ratsbüro hat sich in der Folge schwerpunktmässig bereits mit der möglichen Aufteilung der sieben Produktgruppen auf künftige *Sachkommissionen der Legislatur 2010/14* befasst. Es galt zu prüfen, ob bei sieben Produktgruppen eine gute Organisation der Ratsarbeit, was die vorberatenden Kommissionen betrifft, möglich ist (s. dazu unten, Ziff. 4).

Abschliessende Beurteilung in der ARGE

Die Ergebnisse aus den Beratungen des Ratsbüros wurden am 15. Januar 2009 in einer zweiten Sitzung der ARGE erläutert und für gut befunden.

Zur Frage der künftigen Organisation der Sachkommissionen wurde festgehalten, dass die definitive Ausgestaltung erst zu Beginn der neuen Legislatur im Frühjahr 2010 feststehen und beschlossen werden muss. Es bleibt also noch genügend Zeit, um allseits akzeptierte Lösungen zu entwickeln. Die 2009 zu beschliessenden neuen Leistungsaufträge werden noch in den *bestehenden* Sachkommissionen vorberaten.

Besprochen und unterstützt wurde in der ARGE schliesslich ein Vorschlag der Verwaltung für eine *gestaffelte Vorgehensweise beim Übergang von den aktuell zehn zu den künftig sieben Leistungsaufträgen* (s. dazu unten, Ziff. 5).

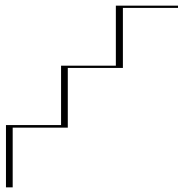
3. Der neue Produktrahmen ab 2010

Sieben statt zehn Politikbereiche

Der vom Gemeinderat und vom Ratsbüro mit dem vorliegenden Bericht zur Genehmigung beantragte neue Produktrahmen mit Geltung ab 1.1.2010 umfasst nur noch *sieben Politikbereiche mit insgesamt 41 Produkten*. Damit wird im Wesentlichen die oben unter Ziff. 2 beschriebene *kompakte Variante B* zur Realisierung empfohlen. Die Reduktion auf sieben mehrjährige Leistungsaufträge mit Globalkredit bedeutet zwar eine grössere Umstellung, namentlich auch, was die Anpassungen bei der Leistungs- und Kostenrechnung betrifft. Die Bündelung der Gemeindeleistungen zu übersichtlichen sieben Politikbereichen erlaubt indessen dem Einwohnerrat eine jeweils stärkere Konzentration auf die wichtigen Inhalte der periodisch zu erneuernden Leistungsaufträge; für den einzelnen Leistungsauftrag bleibt mehr Zeit.

Bloss geringfügige Änderungen bei den einzelnen Produkten

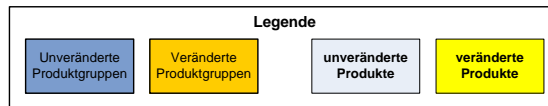
Da die Anzahl Produkte innerhalb der sieben Produktgruppen nur unwesentlich reduziert werden (41 statt bisher 43 Produkte), geht im Vergleich zu heute in den einzelnen Leistungsaufträgen dennoch kein Thema „verloren“.



Im Einzelnen präsentiert sich der neue Produktrahmen wie folgt:

Produktrahmen 2010

1	2	3	4	5	6	7
Publikums- und Behördendienste	Finanzen und Steuern	Gesundheit und Soziales	Bildung und Familie	Kultur, Freizeit und Sport	Mobilität und Versorgung	Siedlung und Landschaft
Wahlen und Abstimmungen (alt: 1.1)	Finanzdienste (alt: 3.1)	Spital (alt: 4.1)	Kindergarten (alt: Teil von 7.1)	Kulturförderung (alt: 5.1)	Verkehrsnetz (alt: 8.1+8.4)	Siedlungsentwicklung (alt: 10.1)
Einwohnerrat (alt: 1.2)	Steuern (alt: 3.2)	Schulzahnpflege (alt: 4.2)	Primarschule (alt: 7.7)	Museum (alt: 5.2)	Mobilität (alt: 8.2+8.3)	Grünanlagen und Friedhof (alt: 10.2 + 2.5)
Gemeinderat (alt: 1.3)	Liegenschaftsbewirtschaftung (alt: 3.3)	Betagten- und Krankenpflege (alt: 4.3)	Musikschule (alt: 7.2)	Bildende Kunst (alt: 5.3)	Energie (alt: 9.1)	Umwelt- und Naturschutz (alt: 10.3)
Einwohnerdienste (alt: 2.1)	Wirtschaftsförderung (neu)	Gesundheitsförderung (alt: 4.4)	Familie und Integration (alt Teile v. 7.3+7.4)	Bibliothek (alt: 5.4)	Kommunikationsnetz (alt: 9.2)	Landwirtschaft (alt: 10.4)
Aussenbeziehungen (alt: 2.2)		Soziale Dienste (alt: Teil von 7.4)	Tagesbetreuung (alt: Teil von 7.1)	Freizeit- und Sportförderung (alt: 6.1)	Wasser (alt: 9.3)	Wald (alt: 10.5)
Information und Gemeindemarketing (alt: 2.3)		Sozialhilfe (alt: 7.6)		Freizeitangebote (alt: 6.2)	Abfallbewirtschaftung (alt: 9.4)	
Sicherheit (alt: 2.4)		Entwicklungszusammenarbeit (alt: 7.5)		Sportanlagen und Schwimmbad (alt: 6.3 + 6.4)		

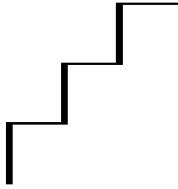


27. Januar 09/AS/AR

Aus der Darstellung wird ersichtlich, dass lediglich *zwei* der bisherigen Politikbereiche für sich als Produktgruppen stehen bleiben (*Finanzen und Steuern* sowie *Siedlung und Landschaft*). Die anderen acht bisherigen Politikbereiche werden zu *fünf* Produktgruppen zusammengeführt (fusioniert) bzw. neu zusammengesetzt. Entsprechend ändert auch die Benennung der Produktgruppen.

Farblich gekennzeichnet sind in der Darstellung ferner diejenigen *Produkte*, welche eine *Änderung* erfahren.

Der nunmehr zur Genehmigung beantragte Vorschlag ist das Ergebnis vertiefter Überlegungen zu zahlreichen Varianten und Untervarianten. Selbstverständlich gäbe es auch andere Lösungen, etwa was die Ausgestaltung oder die Zuordnung der einzelnen Produkte betrifft. Ratsbüro und Gemeinderat sind indessen zusammen mit der Geschäftsleitung der Verwaltung überzeugt, dass mit diesem auf sieben Produktgruppen reduzierten „Portefeuille“ eine gute Lösung gefunden wurde, welche die *politische Steuerung der Gemeindeleistungen* positiv beeinflussen wird. Da sich hinsichtlich der *einzelnen Produkte* die Änderungen in Grenzen halten, ist der neue Produktrahmen auch für die *innere Organisation* von Gemeinderat und Verwaltung durchaus *anschlussfähig*.



4. Erste Überlegungen zur künftigen Organisation der Sachkommissionen

Mögliche Ausgestaltung: Sechs Neuner-Kommissionen

Das Ratsbüro hat sich erste Überlegungen zur künftigen Organisation der Sachkommissionen gemacht. Eine Möglichkeit wäre die Bildung von *sechs Kommissionen*, welche alle *je neun Mitglieder* umfassen sollen. Die *Produktgruppen 1 und 2* des neuen Produktrahmens würden *der ersten Sachkommission* zugeteilt werden, die *anderen Produktgruppen einzeln je einer weiteren Kommission*. Mit der Bildung von Neunerkommissionen könnte dem *Proporzgedanken* einigermaßen entsprochen werden; bei einer Siebenerkommission wäre dies schlechter möglich. Grössere Kommissionen als Neunerkommissionen werden aus Gründen der Disponibilität und der Organisation als nicht sinnvoll erachtet.

Zum jetzigen Zeitpunkt muss *noch kein Entscheid* getroffen werden. Dies wird erst in der konstituierenden Sitzung der *neuen Legislaturperiode* im Frühjahr 2010 der Fall sein. Das Ratsbüro wird bis dahin gemeinsam mit den Fraktionen den Vorschlag weiter konkretisieren.

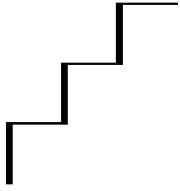
Übergangsregelung bis Ende der laufenden Legislaturperiode

In den kommenden Monaten müssen auf der *Basis des neuen Produktrahmens 2010* neue Leistungsaufträge erarbeitet und im Herbst 2009 vom Einwohnerrat beschlossen werden. Bis *Ende der jetzigen Legislaturperiode* sind indessen noch *die bestehenden Sachkommissionen* für die Vorberatung der neuen Leistungsaufträge zuständig. Es bedarf deshalb einer Übergangsregelung für die *Zuordnung der neuen Produktgruppen zu den bisherigen Sachkommissionen*. Das Ratsbüro gedenkt nach Verabschiedung des neuen Produktrahmens für die *Behandlung der Leistungsaufträge folgende Zuordnungen* vorzunehmen:

- neue Produktgruppe 1 (*Publikums- und Behördendienste*): KAD
- neue Produktgruppe 2 (*Finanzen und Steuern*): GEF
- neue Produktgruppe 3 (*Gesundheit und Soziales*): GEF, unter Beizug der BSS
- neue Produktgruppe 4 (*Bildung und Familie*): BSS
- neue Produktgruppe 5 (*Kultur, Freizeit und Sport*): Thematische Aufteilung
- auf KAD (Teil *Kultur*)
- auf BSS (Teile *Freizeit und Sport*)
- neue Produktgruppe 6 (*Mobilität und Versorgung*): SVU
- neue Produktgruppe 7 (*Siedlung und Landschaft*): SVU

5. Vorgehensweise beim Übergang zum neuen Produktrahmen 2010

Der neue, siebengliedrige Produktrahmen soll ab 1.1.2010 gelten. Auch der *Politikplan 2010/13* soll bereits auf den neuen Produktrahmen ausgerichtet werden. Es ist aber weder sinnvoll noch machbar, auf diesen Zeitpunkt *sämtliche* Leistungsaufträge *inhaltlich* zu erneuern. Es wird deshalb ein zweistufiges Vorgehen vorgeschlagen:



Inhaltliche Erneuerung von vier Leistungsaufträgen im 2009

im Jahr 2009 sollen die folgenden *vier neuen Leistungsaufträge* erarbeitet und vom Einwohnerrat beraten und beschlossen werden:

- neue Produktgruppe 1 (*Publikums- und Behördendienste*)
- neue Produktgruppe 2 (*Finanzen und Steuern*)
- neue Produktgruppe 4 (*Bildung und Familie*)
- neue Produktgruppe 6 (*Mobilität und Versorgung*)

Während die Laufdauer der tangierten *bisherigen* Leistungsaufträge *alt 1, 2, 3 und 9* ohnehin per 2009 zu Ende geht, dauert der bisherige Leistungsauftrag *alt 8* (Allmend und Verkehr) noch bis Ende 2010. Dieser Leistungsauftrag soll nun *Ende 2009 vorzeitig beendet* werden, damit per 2010 der neue, „fusionierte“ Leistungsauftrag *Mobilität und Versorgung* erarbeitet und beschlossen werden kann.

Die restlichen drei Leistungsaufträge:

Technische Anpassung im 2009, inhaltliche Erneuerung im 2010

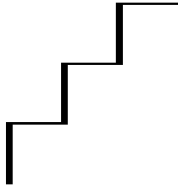
Die restlichen *drei neuen Leistungsaufträge* sollen 2009 lediglich „*technisch*“ und in einem *summarischen Prozedere* aus den bisherigen Leistungsaufträgen zusammengefügt bzw. an den neuen Produktrahmen *angepasst und bis Ende 2010 befristet* werden. Im 2010 folgt dann die *inhaltliche* Erneuerung, mit Wirkung ab 2011. Es handelt sich dabei um die

- neue Produktgruppe 3 (*Gesundheit und Soziales*)
- neue Produktgruppe 5 (*Kultur, Freizeit und Sport*)
- neue Produktgruppe 7 (*Siedlung und Landschaft*)

Mit diesem Vorgehen, welches in Beilage 3 grafisch dargestellt ist, kann der neue Produktrahmen als solcher per 1.1.2010 vollumfänglich wirksam werden, ohne dass es zu einer völligen Überlastung des Einwohnerrats infolge der zu erneuernden Leistungsaufträge kommt. Zudem kann die Laufdauer der neuen Leistungsaufträge wieder auf geeignete Weise gestaffelt werden.

6. Schlussbemerkungen und Anträge

Die Erarbeitung des neuen Produktrahmens ist in engem, ausgesprochen konstruktivem Zusammenspiel zwischen Vertretungen der drei betroffenen Ebenen - Einwohnerrat, Gemeinderat und Verwaltung - erfolgt. Diese Arbeitsweise entspricht dem Vorgehen, wie es bei der seinerzeitigen Erarbeitung der Grundlagen für die Gemeindereform PRIMA praktiziert worden ist. Damit ist Gewähr geboten, dass diese doch substanzielle strukturelle Änderung tragfähig sein wird und wieder Bestand haben kann.



Seite 9 Gemeinderat und Ratsbüro beantragen dem Einwohnerrat,

1. den vorgelegten Produktrahmen 2010 mit neu sieben Produktgruppen gemäss nachstehendem Beschlussesentwurf zu genehmigen und
2. der vorgeschlagenen Vorgehensweise beim Übergang zum neuen Produktrahmen zuzustimmen.

Riehen, den 27. Januar 2009

Im Namen des Gemeinderats:

Der Präsident:

Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli

Im Namen des Ratsbüros:

Die Statthalterin:

Salome Hofer

Beigefügt: Beschlussesentwurf mit zugehörigem Produktrahmen 2010

- Beilagen:
1. Geltender Produktrahmen in der vom Einwohnerrat am 24. September 2008 beschlossenen Fassung
 2. Übersicht über die Laufdauer der bestehenden zehn Leistungsaufträge
 3. Bearbeitung der neuen Leistungsaufträge in den Jahren 2009 und 2010



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Produktrahmens 2010

„Der Einwohnerrat genehmigt auf Antrag des Gemeinderats und des Ratsbüros den Produktrahmen in der Fassung vom 27. Januar 2009¹. Der veränderte Produktrahmen mit neu sieben Produktgruppen gilt ab 1. Januar 2010.

Dieser Beschluss wird publiziert.“

Riehen, den

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident:

Der Sekretär:

Thomas Meyer

Andreas Schuppli

¹ Das Dokument kann unter dem Stichwort „Produktrahmen 2010“ auf www.riehen.ch eingesehen werden.



Gemeinde Riehen

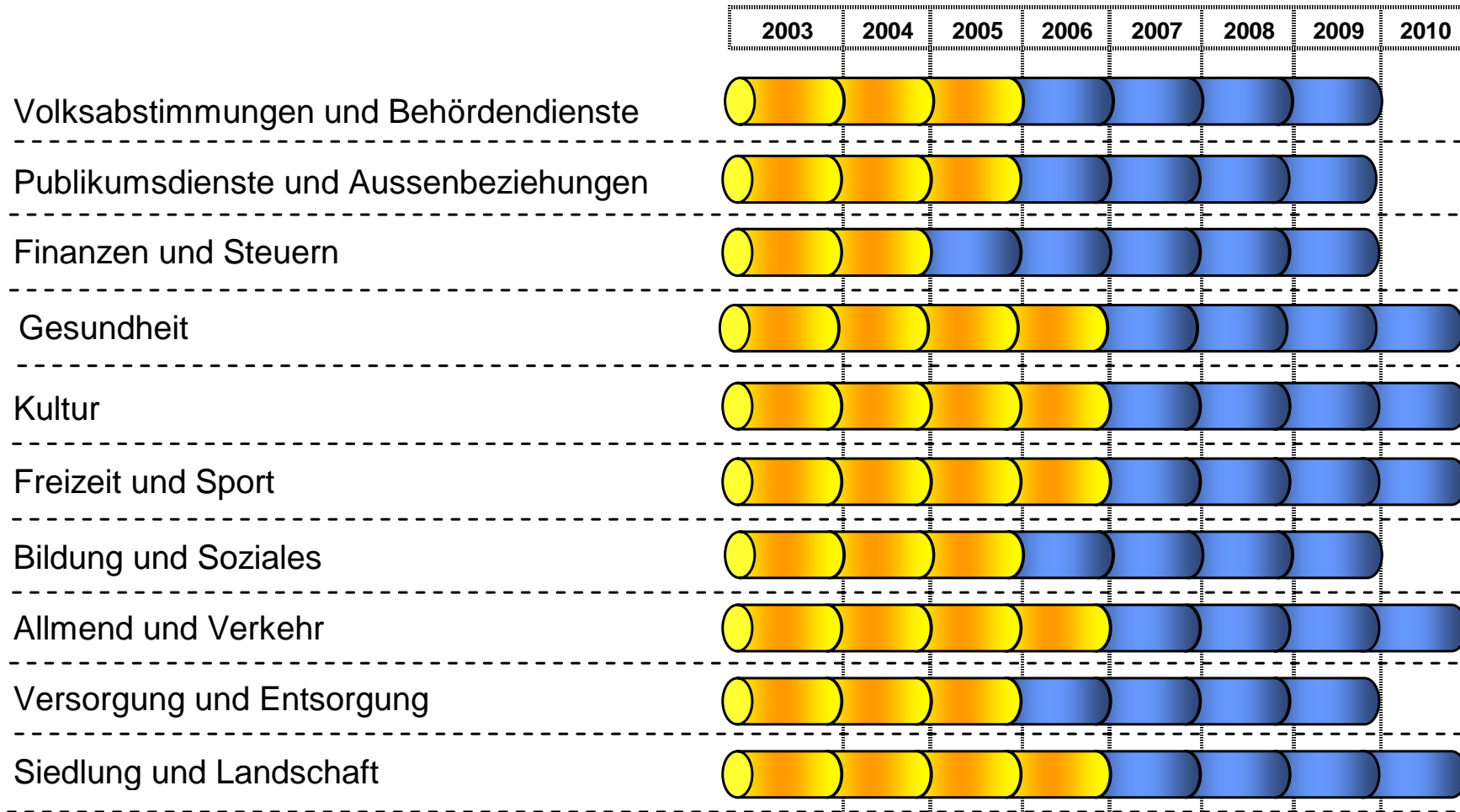
Produktrahmen 2010



Gültig ab 1. Januar 2010

1	2	3	4	5	6	7
Publikums- und Behördendienste	Finanzen und Steuern	Gesundheit und Soziales	Bildung und Familie	Kultur, Freizeit und Sport	Mobilität und Versorgung	Siedlung und Landschaft
1.01	2.01	3.01	4.01	5.01	6.01	7.01
Wahlen und Abstimmungen	Finanzdienste	Spital	Kindergarten	Kulturförderung	Verkehrsnetz	Siedlungs-Entwicklung
1.02	2.02	3.02	4.02	5.02	6.02	7.02
Einwohnerrat	Steuern	Schulzahnpflege	Primarschule	Museum	Mobilität	Grünanlagen und Friedhof
1.03	2.03	3.03	4.03	5.03	6.03	7.03
Gemeinderat	Liegenschaftsbewirtschaftung	Betagen- und Krankenpflege	Musikschule	Bildende Kunst	Energie	Umwelt- und Naturschutz
1.04	2.04	3.04	4.04	5.04	6.04	7.04
Einwohnerdienste	Wirtschaftsförderung	Gesundheitsförderung	Familie und Integration	Bibliothek	Kommunikationsnetz	Landwirtschaft
1.05		3.05	4.05	5.05	6.05	7.05
Aussenbeziehungen		Soziale Dienste	Tagesbetreuung	Freizeit- und Sportförderung	Wasser	Wald
1.06		3.06		5.06	6.06	
Information und Gemeindemarketing		Sozialhilfe		Freizeitangebote	Abfallbewirtschaftung	
1.07		3.07		5.07		
Sicherheit		Entwicklungszusammenarbeit		Sportanlagen und Schwimmbad		

1	2-01.x.00	2	2-02.x.00	3	2-03.x.00	4	2-04.x.00	5	2-05.x.00	6	2-06.x.00	7	2-07.x.00	8	2-08.x.00	9	2-09.x.00	10	2-10.x.00
Volksabstimmungen und Behördenleistungen	Denzler U.	Publikumsdienste und Aussenbeziehungen	Denzler U.	Finanzen und Steuern	Hammer R.	Gesundheit	Bertsch A.	Kultur	Stauber V.	Freizeit und Sport	Staubler V.	Bildung und Soziales	Kunz R.	Allmünd und Verkehr	Grass R.	Versorgung und Entsorgung	Siedlung und Landschaft	Berweger I.	
1.01	Perret R. 2-01.x.01	2.01	Denzler U. 2-02.x.01	3.01	Pantli P. 2-03.x.01	4.01	Bertsch A. 2-04.x.01	5.01	Stauber V. 2-05.x.01	6.01	Lupp C. 2-06.x.01	7.01	Perler G. 2-07.x.01	8.01	Grass R. 2-08.x.01	9.01	Wälchli P. 2-09.x.01	10.01	Puls G. 2-10.x.01
Wahlen und Abstimmungen	Fischer W.	Einwohnerdienste	Fischer W.	Finanzdienste	Bürgermeister C.	Gemeindespital	Martig M.	Kulturförderung	Iselin-Löffler M.	Freizeit- und Sportförderung	Fischer-Burri I.	Kindergärten und Tagesbetreuung	Iselin-Löffler M.	Verkehrsnetz	Schweizer M.	Energie	Siedlungs-Entwicklung	Schmutz M.	
1.02	Schuppli A. 2-01.x.02	2.02	Schuppli A. 2-02.x.02	3.02	Hammer R. 2-03.x.02	Schulzahnpflege	Bertsch A. 2-04.x.02	Museum	Graf B. 2-05.x.02	Freizeitangebote	Lupp C. 2-06.x.02	Musikschulen	Kunz R. 2-07.x.02	Öffentlicher Verkehr	Schweizer M.	Kommunikationsnetz	Grünanlagen	Braun F. 2-10.x.02	
Einwohnerrat	Fischer W.	Aussenbeziehungen	Fischer W.	Steuern	Bürgermeister C.	Bürgermeister C.	Martig M.	Bildende Kunst	Iselin-Löffler M.	Schwimmbad	Fischer-Burri I.	Erwachsenenbildung und Familienförderung	Individualverkehr	Schweizer M.	Wasser	Umwelt- und Naturschutz	Schmutz M.		
1.03	Denzler U. 2-01.x.03	2.03	Denzler U. 2-02.x.03	3.03	Krähenbühl B. 2-03.x.03	Betagten- und Krankenpflege	Gronbach B. 2-04.x.03	Bibliothek	Stauber V. 2-05.x.03	Fischer-Burri I.	Fischer-Burri I.	Iselin-Löffler M.	Iselin-Löffler M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Fischer-Burri I.	Schmid J. 2-10.x.03	Fischer-Burri I.	
Gemeinderat	Fischer W.	Information und Gemeinmarketing	Fischer W.	Liegenschaftsbewirtschaftung	Bürgermeister C.	Martig M.	Martig M.	Iselin-Löffler M.	Iselin-Löffler M.	Sportanlagen	Fischer-Burri I.	Soziale Dienste und Integration	Allmündbewirtschaftung	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schmid J. 2-10.x.04	Fischer-Burri I.	
1.04	Denzler U. 2-01.x.04	2.04	Denzler U. 2-02.x.04	3.04	Krähenbühl B. 2-03.x.04	Prävention und Gesundheitsförderung	Gronbach B. 2-04.x.04	Bibliothek	de Haller A. 2-05.x.04	6.04	Lupp C. 2-06.x.04	7.04	Bertsch A. 2-07.x.04	8.04	Käppeli F. 2-08.x.04	9.04	Jann C. 2-09.x.04	10.04	Schmid J. 2-10.x.04
Sicherheit	Fischer W.	Sicherheit	Fischer W.	Bürgermeister C.	Bürgermeister C.	Martig M.	Martig M.	Iselin-Löffler M.	Iselin-Löffler M.	Sportanlagen	Fischer-Burri I.	Soziale Dienste und Integration	Allmündbewirtschaftung	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.
2.05	Braun F. 2-02.x.05	Bestattungen und Friedhofpflege	Fischer W.	Bürgermeister C.	Bürgermeister C.	Martig M.	Martig M.	Iselin-Löffler M.	Iselin-Löffler M.	Sportanlagen	Fischer-Burri I.	Soziale Dienste und Integration	Allmündbewirtschaftung	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.
7.05	Bertsch A. 2-07.x.05	Entwicklungs-zusammenarbeit	Martig M.	Bürgermeister C.	Bürgermeister C.	Martig M.	Martig M.	Iselin-Löffler M.	Iselin-Löffler M.	Sportanlagen	Fischer-Burri I.	Soziale Dienste und Integration	Allmündbewirtschaftung	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.
7.06	Beck H. 2-07.x.06	Sozialhilfe	Martig M.	Bürgermeister C.	Bürgermeister C.	Martig M.	Martig M.	Iselin-Löffler M.	Iselin-Löffler M.	Sportanlagen	Fischer-Burri I.	Soziale Dienste und Integration	Allmündbewirtschaftung	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.
7.07	Kunz R. 2-07.x.07	Primarschule	Iselin-Löffler M.	Bürgermeister C.	Bürgermeister C.	Martig M.	Martig M.	Iselin-Löffler M.	Iselin-Löffler M.	Sportanlagen	Fischer-Burri I.	Soziale Dienste und Integration	Allmündbewirtschaftung	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.
10.05	Wyss A. 2-10.x.05	Wald	Fischer-Burri I.	Bürgermeister C.	Bürgermeister C.	Martig M.	Martig M.	Iselin-Löffler M.	Iselin-Löffler M.	Sportanlagen	Fischer-Burri I.	Soziale Dienste und Integration	Allmündbewirtschaftung	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.




Laufdauer der bestehenden Leistungsaufträge



 Leistungsaufträge 1. Generation
 Leistungsaufträge 2. Generation

Bearbeitung der Leistungsaufträge in den Jahren 2009 und 2010

(auf der Basis des Produktrahmens 2010)

Neuer LA von 2010 bis 2013	Neuer LA von 2010 bis 2013	Neuer LA ab 2011	Neuer LA von 2010 bis 2012	Neuer LA ab 2011	Neuer LA von 2010 bis 2013	Neuer LA ab 2011
1	2	3	4	5	6	7
Publikums- und Behördendienste	Finanzen und Steuern	Gesundheit und Soziales	Bildung und Familie	Kultur, Freizeit und Sport	Mobilität und Versorgung	Siedlung und Landschaft
Wahlen und Abstimmungen (alt: 1.1)	Finanzdienste (alt: 3.1)	Spital (alt: 4.1)	Kindergarten (alt: Teil von 7.1)	Kulturförderung (alt: 5.1)	Verkehrsnetz (alt: 8.1+8.4)	Siedlungsentwicklung (alt: 10.1)
Einwohnerat (alt: 1.2)	Steuern (alt: 3.2)	Schulzahnpflege (alt: 4.2)	Primarschule (alt: 7.7)	Museum (alt: 5.2)	Mobilität (alt: 8.2+8.3)	Grünanlagen und Friedhof (alt: 10.2 + 2.5)
Gemeinderat (alt: 1.3)	Liegenschaftsbewirtschaftung (alt: 3.3)	Betagen- und Krankenpflege (alt: 4.3)	Musikschule (alt: 7.2)	Bildende Kunst (alt: 5.3)	Energie (alt: 9.1)	Umwelt- und Naturschutz (alt: 10.3)
Einwohnerdienste (alt: 2.1)	Wirtschaftsförderung (neu)	Gesundheitsförderung (alt: 4.4)	Familie und Integration (alt Teile v. 7.3+7.4)	Bibliothek (alt: 5.4)	Kommunikationsnetz (alt: 9.2)	Landwirtschaft (alt: 10.4)
Aussenbeziehungen (alt: 2.2)		Soziale Dienste (alt: Teil von 7.4)	Tagesbetreuung (alt: Teil von 7.1)	Freizeit- und Sportförderung (alt: 6.1)	Wasser (alt: 9.3)	Wald (alt: 10.5)
Information und Gemeindemarketing (alt 2.3)		Sozialhilfe (alt: 7.6)		Freizeitangebote (alt: 6.2)	Abfallbewirtschaftung (alt: 9.4)	
Sicherheit (alt: 2.4)		Entwicklungszusammenarbeit (alt: 7.5)		Sportanlagen und Schwimmbad (alt: 6.3 + 6.4)		
						
		fusionieren der LA alt 4 und Teil LA alt 7, Laufdauer bis 2010 (summarisch)		fusionieren der LA alt 5 und LA alt 6, Laufdauer bis 2010 (summarisch)		kleine Ergänzung (Friedhof) Laufdauer bis 2010 (summarisch)

Legende

Inhaltliche Bearbeitung im 2009

Inhaltliche Bearbeitung im 2010

Im Vergleich zum geltenden Produktrahmen:

Unveränderte Produktgruppen

Veränderte Produktgruppen

unveränderte Produkte

veränderte Produkte